



Kassenzahnärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Doctor-Eisenbart-Ring 1 • 39120 Magdeburg

Pressekontakt:

Conrad Kubernath

Telefon 0391 6293-197 Fax 0391 6293-234

E-Mail conrad.kubernath@kzv-lsa.de

Magdeburg, 14. Oktober 2022

PRESSEMITTEILUNG

Zahnmedizin mit Förderung: Studieren im Ausland – Karriere in Sachsen-Anhalt

Bewerbungen für einen der begehrten Stipendienplätze im ungarischen Pécs für das Wintersemester 2023/24 werden ab sofort entgegengenommen.

Das Förderprogramm „Studieren im Ausland – Karriere in Sachsen-Anhalt“ bietet auch zum Wintersemester 2023/24 wieder zwölf Bewerbern die Möglichkeit, ihrem Studienwunsch der Zahnmedizin im ungarischen Pécs nachzugehen – bei voller Übernahme der Studiengebühren durch die KZV Sachsen-Anhalt. Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2023/24 beginnt ab sofort und endet am 15.02.2023.

Als erstes zahnmedizinisches Förderprogramm seiner Art in Deutschland wurde das Stipendium 2021 durch die KZV Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen, um dem drohenden Zahnärztemangel im Land zu begegnen. Abiturientinnen und Abiturienten erhalten dadurch die Gelegenheit, auch ohne ein perfektes Abschlusszeugnis an einer der renommiertesten Hochschulen Ungarns Zahnmedizin – in deutschsprachigen Lehrveranstaltungen – zu studieren.

Die Förderung setzt unter anderem voraus, dass die Stipendiaten nach erfolgreichem Abschluss des Studiums als Zahnärztin oder Zahnarzt in Sachsen-Anhalt tätig werden.

„Auch in diesem Jahr wenden wir uns mit unserem Förderangebot wieder an junge Menschen, insbesondere unsere Landeskinder, deren Berufswunsch Zahnärztin bzw. Zahnarzt ist, die aber aufgrund der in Deutschland streng nach NC geregelten Studienplatzvergabe kaum eine zeitnahe Chance auf einen Studienplatz haben“, sagt Dr. Jochen Schmidt, Vorstandsvorsitzender der KZV. „Der große Andrang der zurückliegenden Bewerbungsrunde stimmt mich einerseits zuversichtlich, andererseits bedeuten viele Bewerbungen natürlich auch, aufgrund der begrenzten Plätze viele Absagen erteilen zu müssen. In Anbetracht der kritischen Versorgungslage in Sachsen-Anhalt ist dieser Umstand doppelt tragisch. Eine mögliche zukünftige Beteiligung unseres Landesgesundheitsministeriums könnte hier dazu beitragen, sowohl Berufsträume als auch Versorgungspläne in größerer Zahl wahr werden zu lassen.“

Aus der Staatskanzlei erfährt die KZV bereits Unterstützung: Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hat die Schirmherrschaft über das Förderprogramm inne und wandte sich Ende August bereits persönlich an die

erste erfolgreiche Bewerberrunde, um den Stipendiatinnen und Stipendiaten viel Erfolg im Studium zu wünschen. „Europa bietet seinen jungen Menschen viele Chancen. Ein Studium im Ausland und Auslandserfahrungen bringen viele Vorteile mit sich“, sagte Haseloff. Der Ministerpräsident hob auch die Bedeutung der Zahnmedizin im Gesundheitswesen hervor.

Die erste Welle von Stipendiatinnen und Stipendiaten in Pécs erwartet nun der zweite Studienmonat.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Stipendienprogramm „Zahnmedizin studieren – auch ohne Einsnull“ und Bewerbung bis zum 15.02.2023:
www.zahni-werden.de

HINTERGRUND

Wer Zahnärztin oder Zahnarzt werden möchte, muss zunächst studieren. Das Studium der Zahnmedizin unterliegt in Deutschland allerdings einer Zulassungsbeschränkung (Numerus Clausus, NC), sprich: die Anzahl der Studienplätze ist auf eine bestimmte Zahl begrenzt, weshalb in der Regel hohe Auswahlanforderungen - insbesondere an die Abiturnote - zu erfüllen sind. Für viele Studierwillige besteht daher kaum Aussicht, zeitnah einen Studienplatz zu erhalten.

DIE UNIVERSITÄT PÉCS

Die Universität Pécs in Ungarn – mit ihren 20.000 Studierenden – ist eine der ältesten Universitäten in Mitteleuropa und gleichzeitig die älteste und eine der größten Universitäten in Ungarn. Sie hat sich in Ungarn schnell als berühmteste, renommierteste Hochschule etabliert und eine führende Rolle in der Bildung eingenommen. Die Universität gliedert sich heute in zehn Fakultäten mit rund 20.000 Studierenden und ist damit die größte Institution in Ungarns Hochschulwesen.

Pécs selbst ist ein Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und gewann im Jahr 2010 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Als regenarmer Studenten- und Touristenhotspot in mediterranem Klima ist die fünftgrößte Stadt Ungarns somit nicht nur durch die Qualität der Ausbildung ein attraktiver Studienort.

Die **Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt** ist der gesetzliche Zusammenschluss der im Land Sachsen-Anhalt an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte. Ihr obliegt die Sicherstellung der flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung der gesetzlich versicherten Bevölkerung in Sachsen-Anhalt gemäß § 75 SGB V sowie die Vertretung der Rechte der Vertragszahnärzte gegenüber den Krankenkassen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.kzv-lsa.de.